

Die **SCHMALSPUR-MODULBAUGRUPPE** ist ein Verein mit derzeit zirka 25 Mitgliedern. Hauptziel ist der Bau von Modulen und der Betrieb einer Modulanlage im Maßstab 1:87, wobei die österreichischen Schmalspurbahnen als primäres Vorbild dienen. Es erfolgt jedoch keine Festlegung auf eine bestimmte Strecke, auch Module ohne konkretes Vorbild oder nach ausländischem Vorbild sind möglich. Spurweite (9mm), Modulübergänge sowie elektrische Ausstattung sind festgelegt, um einen gemeinsamen Betrieb zu ermöglichen. Gefahren wird im ‚Digitalbetrieb‘ System ‚Lenz‘.

Bei Ausstellungen wird meist ohne Fahrplan gefahren, um den Besuchern, vor allem unserem jugendlichen Publikum, eine möglichst interessante und abwechslungsreiche Ausstellung bieten zu können.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Jugendarbeit in Form von Basteltagen oder an Schulen als Teil des Werkunterrichtes, um möglichst vielen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen den Spaß am Modellbauhobby nahezubringen.

Die VORBILDER für unsere Module, die Österreichischen Schmalspurbahnen mit einer Spurweite von 760mm (Bosnische Spur) wurden überwiegend am Beginn des 20. Jahrhunderts zur kostengünstigen Erschließung von Nebentälern errichtet. Viele dieser Bahnen haben bis heute, teils als Museumsbahnen, überlebt. Mit der Modellwiedergabe einzelner Streckenabschnitte wollen wir diesen Bahnen auch ein kleines Denkmal setzen.

Bisherige Ausstellungen der Schmalspur-Modulbaugruppe:

1. Haag NÖ, Volkshaus	November 2001	Erstpräsentation ArgeS RG NÖ
2. Haag NÖ, Palais Forstmayr	Dezember 2001	mit Sachsenmodulen (Kipsdorf, Oberrittersgrün)
3. Gars NÖ, Volksschule, Advent	Nov/Dez. 2002	erstmalig mit Workshop/Kinderfahrbetrieb
4. Linz OÖ, Pfarrheim St. Magdalena	Mai 2003	
5. Haag NÖ Aula der HS	Dezember 2003	neu: Bahnhöfe St. Georgen, Steyr LB, Waidhofen LB
6. Linz OÖ, Pfarrheim St. Magdalena	März 2004	erstmalig mit Telefonanlage, neu: Bhf Mauterndorf
7. Wiesnau DE, Sommerfest Pürner	Juli 2004	Ausstellungs-ausstattung (Vorhänge,...)
8. Wieselburg NÖ, Rathaus	Dezember 2004	
9. Hagg NÖ, Stadtwirt	Mai 2005	neu: Bhf Opponitz
10. Lavamünd Ktn, Hüttenwirt	Juli 2005	Großveranstaltung, 1. Digitalbetriebstag
11. Opponitz NÖ, Kirchenwirt	September 2005	Gemeindefest
12. Gars NÖ, Modellbauzentrum	Oktober 2005	gemeinsam mit H0-Anlage Modellbahnklub Retz
13. Ybbsitz, NÖ, Magazin	November 2005	Heimattage, letzter Analogbetrieb
14. Haag NÖ Aula der HS Advent	Dezember 2005	mit Steyr, Waidhofen, Opponitz, Mauterndorf
15. Pachern STMK, Eisstockhalle	Mai 2006	Großausstellung gemeinsam mit anderen Vereinen
16. Opponitz NÖ, Gemeindefest	Juli/Aug. 2006	Langzeitausstellung, Erlebnisticket ÖBB
17. Wieselburg NÖ, Rathaus	Dezember 2006	Dienstplan
18. Wolkersdorf NÖ Aula HS	Februar 2007	im Rahmen des Schulprojektes Wolkersdorf
19. Krems NÖ	April 2007	nicht öffentlich
20. Opponitz, Kirchenwirt	Mai 2007	Krimml/Opponitz/Fiddle Yard
21. Bad Pirawarth NÖ	September 2007	gemeinsam mit ÖBB
22. Schönberg/Kamp NÖ	Februar 2008	nicht/teilweise öffentlich
23. Pachern STMK, Eisstockhalle	Mai 2008	Internationale Modulausstellung Hart
24. Gar/Kamp, NÖ	August 2008	Waldviertler Bahnherbst, Modellbauzentrum Gars
25. Reichenaau NÖ	Oktober 2008	SCHMALSPUR-EXPO 2008
26. Budapest	Juli 2009	Vasutmodellfesztival 2008
27. Mittersill	August 2009	Im Nationalparkzentrum Mittersill
28. Mistelbach	Dezember 2009	Mistelbacher Advent
29. Wolkersdorf	April 2010	Als Teil eines Modellbau-Schulprojektes
30. Milevsko	Juli 2010	Fremo-Treffen Milevsko/ CZ
31. Mittersill	Oktober 2010	Schmalspur-Expo 2010
32. Gars/Kamp NÖ	Dezember 2010	Garser Advent
33. Wien-Hütteldorf	Mai 2011	Siedlerverein Wolfersberg ‚Probefahren‘
34. Etsdorf/Kamp NÖ	September 2011	Hauptschule Etsdorf – ‚Schulfahrt‘
35. Mistelbach	Dezember 2011	Stadtsaal Mistelbach
36. Wolkersdorf	Februar 2012	Schwerpunktschule 1 Wolkersdorf
37. Wien-Liesing	März 2012	Eisenbahn/straßenbahn/Digitalmodellbau-Messe
38. Wiesnau-Franken	Juli 2012	Sommerfest Pürner
39. Kematen/Ybbs	November 2012	Volksschule Kematen – Ybbsstalbahn lebt
40. Pirawarth/NÖ	Mai 2013	Kleine Welt der Modellbahn
41. Mittersill/Pinzgau	Oktober 2013	115 Jahre Pinzgauerbahn

## Schmalspur-Modulbaugruppe

INTERNET: <http://www.smbg.at>  
Email: [office@schmalspur-modulbaugruppe.at](mailto:office@schmalspur-modulbaugruppe.at)



### Die ‚Schmalspur-Modulbaugruppe‘ stellt sich vor:

#### ? Wer sind wir?

Eine Gruppe Modellbauer aller Altersgruppen und mit den unterschiedlichsten Berufen, die Freude am gemeinsamen Modellbauhobby haben und sich je nach Interessenschwerpunkten in eine Gemeinschaft einbringen wollen.

#### ? Was tun wir?

Eisenbahn-Module im Maßstab HOe (1:87) von schmalspurigen Bahnen (760mm - bosnische Spur) nach österreichischen Vorbildern (teils gemeinsam) bauen, Erfahrungen austauschen und Wissen weitergeben, Treffen, Ausflüge und Modulausstellungen veranstalten.

#### ? Was wollen wir ?

Eine Plattform für alle sein, die gerne das Eisenbahn-Modellbau-Hobby betreiben wollen und sich dabei mit der Nachbildung von Schmalspur-Modellbau-Anlagen befassen.

#### ? Wer kann mitmachen ?

Jeder, der gerne mitmachen möchte.

#### ? Wie kann man mitmachen ?

Bei der Ausstellung einen von uns ansprechen... Im Internet unsere Homepage besuchen ([www.smbg.at](http://www.smbg.at)) oder email an [office@schmalspur-Modulbaugruppe.at](mailto:office@schmalspur-Modulbaugruppe.at) schicken. Wir informieren gerne über unsere nächsten Aktivitäten und freuen uns über neue Modulbau-Freunde.

**Willkommen im Wunderland des Modulbau-Hobby's!**

Die Modulanlage der **SCHMALSPUR-MODULBAUGRUPPE** besteht aus einer Reihe von Bahnhöfen, einer Schiebepöbne und einer größeren Anzahl von Streckenmodulen. Die Bahnhöfe haben alle ein konkretes Vorbild an einer der österreichischen Schmalspurstrecken, die Streckenmodule sind teils nach konkreten Streckenabschnitten österreichischer oder zentraleuropäischer Schmalspurbahnen, teils ohne konkretes Vorbild gebaut. Hervorzuheben ist das Gleisdreieck nach Vorbild der Waldviertler Schmalspurbahn, das interessante Betriebsituationen ermöglicht.

**MAUTERNDORF:** Die Modulgruppe **'Bahnhof Mauterndorf'** inklusive Ausfahrtsbereich Richtung Tamsweg wurde nach Originalplänen bzw. Originalbildern im Zeitfenster um 1965 im Maßstab 1:87 nachgebildet. Die Bauwerke sind überwiegend im Selbstbau hergestellt. Das Schienenmaterial besteht aus Peko Profilen 1,9 auf Tillig Schwellen aufgezogen. Im Bahnhofsbereich wurde nur Tillig Gleis verwendet. Die elektrische Verdrahtung wurden mit einem „Bus System“ ausgeführt. Baubeginn war 2004, ein Ende ist noch nicht abzusehen.....

**GROSSHÖLLENSTEIN:** Das Modell ist dem Vorbildbahnhof Großhollenstein nachempfunden. Es wurde großen Wert auf Detailreichtum gelegt, viele Szenen sind zu entdecken. So sind zum Beispiel die Modellschienen von niedrigstem Querschnitt und händisch auf die Schwellen genagelt. Bewegung herrscht nicht nur auf der Schiene, sondern auch auf der Straße und sogar am Bahnsteig

**OPPONITZ:** Die 4-teilige Modulgruppe **'Bahnhof Opponitz'** gibt den Bahnhof und die nähere Umgebung detailgetreu und annähernd maßstäblich wieder. Maßstäbliche Modellweichen, Selbstbau-Gebäude, aber auch Details wie feine Zaunnachbildungen oder Weichensteuerungen sind bei diesen Modulen besonders hervorzuheben. Der Bahnhof wird derzeit mit maßstäblichen Weichen und Selbstbau-Gebäuden umgebaut.

**STEYR LOKALBAHN:** Der Bahnhof **'Steyr Lokalbahn'** entspricht in seinem Aufbau der späten ÖBB Zeit um 1970, als es noch durchgehenden Verkehr bis Garsten gab. Die eigenwillige Gleisführung des Bahnhofes wurde hier detailgetreu wiedergegeben. Eine Besonderheit des Bahnhofes sind die mechanisch gestellten Weichen, in dieser Form einmalig. 2008 wurde der Bahnhof, der in Privatbesitz eines Mitgliedes ist, als Gemeinschaftsprojekt des Vereines nach Vorbildfotos aus den 1980er Jahren bis heute detailgetreu gestaltet.

**KRIMML:** Der Bahnhof besticht durch ausgefeilte technische Lösungen und ein perfektes Stellpult. Viele Details werden erst nach entsprechender Betätigung durch den Bahnhofsvorstand erkennbar. Viel Licht, fernbetätigte Schuppentüren und vieles mehr gehört zur Ausstattung dieses Bahnhofs.

**UTTENDORF:** Einer der großen Bahnhöfe der SMBG. Perfektion in Technik und Gestaltung möchte der Erbauer hier umsetzen. Dem Vorbild nachgebaute Gebäude und Landschaft stellen den Oberpinzgau glaubhaft nach. Auch viel Technik wie Rückfallweichensignale oder Haltwunschanzeige ist zu sehen. Uttendorf ist ein wichtiger Bahnhof der SLB Pinzgaubahn, der im Modell im Jetztzustand realisiert wurde. Dennoch durfte er seine Abzweigung zur Werkbahn zum Stubachtaler Wasserkraftwerk behalten.

**PFÄFFENSCHLAG:** Der kleine Bahnhof der Ybbstalbahn Bergstrecke spielt in der Zeit des ÖBB Planbetriebes. Sowohl Bahnhofsgebäude als auch die Umgebung sind im Stile der 60er-Jahre nachgebildet.

**Pfaffenschlag** ist ein Neuworb eines begnadeten Modellbaukollegen. Der Bahnhof zeichnet sich durch eine sehr ästhetische Linienführung bei schlanken Ausmaßen aus. Das Vorbild ist der höchstgelegene Bahnhof (699 m) der ÖGEG Bergstrecke von Kienberg nach Lunz am See, früher fanden dort Zugkreuzungen statt. Jetzt nehmen die Museumsdampflok dort Wasser.

**ALT NAGELBERG:** Die markante Parallelausfahrt nach Litschau und Heidenreichstein gibt es hier ebenso zu sehen wie den Wasserturm und die Bahnhofsgebäude. Die markante Bewaldung ist ebenso im werden wie die Anschließbahn zur Glasfabrik. Ursprünglich nicht nach SMBG Normalien gebaut, wurde der Bahnhof erfolgreich integriert.

**ST LORENZ:** St. Lorenz wurde 2009 im Rohbau fertig gestellt. Das Original stand an der SKGLB und war ein wichtiger Bahnknoten auf der Strecke von Salzburg nach Bad Ischl: über ein Gleisdreieck war die Abzweigung nach Mondsee angeschlossen. Das Modell wird dem Vorbild aus den 50er Jahren weitgehend nachgebildet sein. Gleise und Weichen sind exakt maßstäblich und bieten vielfältige Betriebsmöglichkeiten.

**GSTADT:** Seit Dezember 2011 neu dabei ist der Abzweigebahnhof Gstadt der Ybbstalbahn. Der Bahnhof Gstadt wurde im Jahre 1896 mit der ersten Teilstrecke der Ybbstalbahn von Waidhofen a.d.Ybbs nach Großhollenstein eröffnet. Mit der Übergabe der Ybbstalbahn an das Land Niederösterreich Ende 2010 erfolgte die Einstellung der Abschnitte Gstadt - Ybbsitz bzw. Lunz/See, auf denen seit geringen Unwetterschäden im Juni 2009 keine Züge mehr verkehrten. Somit ist Gstadt heute Endstation der Citybahn Waidhofen. Der Modulbahnhof zeigt die Situation um etwa 1965 bis 1975. zeigen. Das Bahnhofsgebäude besitzt noch den alten Güterschuppen mit dem charakteristischen Anbau auf der Gleisseite, die alte WC-Anlage ist noch in Betrieb. Am Gleisstutzen der Westausfahrt ist die „Entseuchungsanlage“ zu sehen, wo nach Vieh- oder Leichtentransporten die dafür verwendeten Wagen desinfiziert wurden.

**FIDDLE YARD:** Die Schiebepöbne der Schmalspur-Modulbaugruppe hat kein konkretes Vorbild und ist auch nicht landschaftlich gestaltet (und in dieser Form beim Vorbild auch nicht in Verwendung). Sie dient als „Zugspeicher“, um einen interessanten Fahrzeugeinsatz auf der Modulanlage zu ermöglichen.

## Normen der Schmalspur-Modulbaugruppe

Nach dem Prinzip „Nur das Nötigste“ reduzieren sich die Normen der Schmalspur-Modulbaugruppe auf Dinge, die für den Modulbetrieb absolut notwendig sind, und trotzdem für alle Beteiligten möglichst viel Freiraum zu erhalten. Genormt sind:

- Das Übergangsprofil: Orientiert sich an der in Österreich häufig verwendeten „Gerstner-Norm“ und ist mit dieser mechanisch kompatibel. Zusätzlich empfehlen wir, auch die Bohrungen der Fremo-Norm anzubringen, damit können die Module auch einfach mit FREMO-H0e Modulen verbunden werden.
- Die Modulverkabelung: 2 Kabel mit Bananensteckern für den Fahrstrom, 2 weitere für den Lichtstrom.
- Die Präsentationshöhe: 1000mm über Boden ist eine „kinderfreundliche“ Ausstellungshöhe.
- Das Digital-System (Lenz)

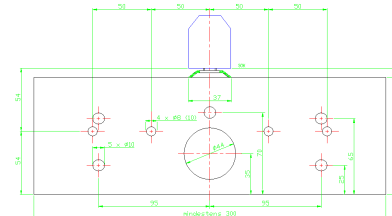
Im Detail gibt es natürlich schon noch einige weitere „Empfehlungen“, um einen sicheren und möglichst störungsfreien Betrieb zu ermöglichen, dem einzelnen Modulbauer bleibt jedoch ein großer Gestaltungsfreiraum. Dieses Konzept der möglichst großzügigen Modulnorm für H0e Schmalspur hat sich überzeugend bewährt, und die Schmalspur-Modulbaugruppe lädt alle H0e-Modulbauer ein, nach dieser „Norm“ zu bauen - und bei Gelegenheit bei uns „ANZUSCHLIESSEN“, zum Beispiel bei einer Publikumsausstellung oder einer internen Fahrbetriebsausstellung das eigene Modul oder die eigenen Fahrzeuge auf der großen Modulanlage zu erleben.

**Eine Kurzfassung der „Normen“** ist im Internet (<http://www.smbg.at>)

verfügbar, die komplette Dokumentation kann über unsere EMAIL-Adresse erfragt werden. **Email: [office@schmalspur-modulbaugruppe.at](mailto:office@schmalspur-modulbaugruppe.at)**

### Der Modulkasten

Die Länge der Module ist beliebig. Der Bogenwinkel eines Bogenmoduls soll ein Vielfaches von 15° sein. Modulbreite mindestens 300 mm, **Korpushöhe** mindestens 80 mm, **100 mm** empfohlen. Die **Modulkästen** sind außen nußbraun (RAL 8011) seidenmatt zu streichen.



### Der genormte Übergang:

#### Gleislage:

Mittig beim 300 mm breiten Übergang. Die Gleise gehen bis an das Modulende, wobei es innerhalb des Moduls (etwa 0,5 mm) endet. Es wird empfohlen, die Gleise zu fixieren (auf Messingschrauben oder einseitig kupferkaschierte Pertinaxplatten auflöten), um ein Ausreißen zu verhindern.

Gleisbogen (Mindestradius) - Strecke: aus optischen und fahrtechnischen Gründen sollte ein Mindestradius von 500 mm-700mm angestrebt werden. (besser wäre 1000 mm)

#### Mechanische Modulkupplung

Die Modulstirnseiten sind mit Maschinenschrauben M 8 (oder Flügelschrauben M 8) mit Flügelmutter und großen Unterlegscheiben (Karoseriescheiben) durch die 10 mm Löcher zu verbinden (keine Einschlagmutter).

#### Präsentationshöhe

Boden – Moduloberkante:	1000 mm
oder: Boden – Moduloberkante:	1000 mm
Bettung:	4 mm
Gleis:	4 mm
Summe Boden – SOK	1008 mm

#### Elektrik

**Fahrstrom:** Das Kabel soll schwarz bzw rot sein und einen Querschnitt von mindestens 1,0 mm<sup>2</sup> haben.

**Lichtstrom:** Das Kabel soll gelb sein und einen Querschnitt von mindestens 1,0 mm<sup>2</sup> haben.

